

Dienstag, 12. April 2016

Peking

Da ich gestern einen langen Tag hatte, haben Zhang Pei-Pei und ich heute auf 9.30 Uhr abgemacht. Wir treffen uns in der Hotellobby und fahren anschliessend mit unserer Limousine zum Sommerpalast, welcher sich zirka 16 KM nordwestlich von Peking befindet und extra für die Kaiserwitwe Cixi angelegt wurde. Die Anlage mit dem See, den Dämmen und Inseln, Brücken, Hügeln, Pagoden und den verschiedensten Gärten ist Landschaftsgestaltung pur.

Kurz vor 12 Uhr fahren wir zum Mittagessen. Gut gepflegt dürfen wir anschliessend mit einer Rikscha durch ein Hutong-Viertel und können eine Familie in einem Innenhof besuchen. Alles ist sehr spärlich und ärmlich eingerichtet. Wir dürfen in ein Schlafgemach, die Küche und einen Aufenthaltsraum, ähnlich eines Wohnzimmers, reinschauen. Eine Dusche und eine Toilette gibt es infolge den engen Platzverhältnissen und einer fehlenden Kanalisation in den Behausungen nicht. Um ihr Geschäft zu erledigen und sich zu waschen, gehen die Bewohner jeweils in eine der nächsten öffentlichen Toiletten. Ich sehe mal wieder, in welchem Luxus wir leben.

Nach einem kurzen Crash, in den unser Rikscha-Fahrer miteinbezogen ist (er wird von einem seiner eigenen Leute abgeschossen) geht die Fahrt fröhlich weiter. Danach wechseln wir wieder das Fahrzeug und steigen in unsere Limousine um. Sie ist sicherer und bestimmt bequemer. Auf der Fahrt zum Hotel machen wir noch einen kurzen Stopp in einem Teehaus, wo ich einer Teezeremonie beiwohnen darf und mir unter fachkundiger Anleitung verschiedene Tees zum Probieren angeboten werden. Was es nicht alles gibt: zum Beispiel einen Jasmin-Tee, der sich beim Auflösen im heissen Wasser in eine Blume verwandelt. Ulkig.

Am späteren Nachmittag bin ich wieder zurück im Hotel. Bevor ich ins Zimmer gehe, kaufe ich noch schnell Dosenbier à 4 Yuan. Später entschlüsse ich mich, die heutigen Fotos in der Hotelbar zu ordnen und nehme dazu das Notebook mit. Ich habe Glück, denn ich bin gerade noch rechtzeitig zur Happy-Hour gekommen und kann zwei Bier für eines geniessen. Der Preis für ein Bier beträgt stolze 43 Yuan, was umgerechnet ein Preis von zirka Fr. 6.50 ausmacht.

Später gehe ich noch in die Stadt und esse in einem kleinen Ketten-Restaurant Reis mit irgendeiner Art Fleisch dabei. Was genau ich erhalten habe, weiss ich nicht. Vielleicht geröstete Innereien? Auf jeden Fall hat es geschmeckt.

Danach heisst es packen und noch ein wenig schreiben. Leider kann ich den Text nicht mehr hochladen, da die Internetverbindung zusammen fällt. Dann kommt der Bericht eben später.